

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



VIII. Österreichische Feldlerchen.

45. D' Muettersprach.

Graunviertlerisch rödn I lös wohl ah d' G'schrift, —
— Wie's má kimmt — is mein Aber, Manner! mi ziemt,
Á iads hat ám liebern [Sach! Dáß dö Sprach nót recht mitten
Dö allererst Sprach. Von Herz n außá kimmt?

Der Vogl hat 'n Schnabl, Drum mit Leuten, dö g'spreizt san
Dáß er singt, wier á wachst, Und dö i nót kenn,
Und der Mensch hat sein Sprach, Röd i herrisch, dámit i
Dáß ás nettá so machst! Má 's Müul nót verbrenn.

Alls sag i viel leichter Aber d' Leut, dö má g'falln,
Von Á bis zun Zöt, Röd i an mit der Sprach,
Wann i grad áso röd, Dö má kimmt, wann i 's Herz
Wie mein Müetterl hat grödt. Für mein Hoamat aufmach.

Und verstanden s' mi nót, —
Wir i dößtwögn nót schrein,
Denn das müessetn spottschlechte
Öst'reicher sein!

46. 's guet Winkerl.

I möcht wo á Winkerl, Á Winkerl, a hoamligs,
Ganz hint in 'n Gebirg, Von Berign án Zaun,
Wo i nix vo der Welt Über den má so leicht nót
Nimmer hör, nimmer sieg. Kommt überi schaun.

Meine Kinder beinander, Á Häuserl, was z' löbn,
Eahn Muetter dázu, Und á Rueh nach mein' Willn, —
Á paar Leut, dö má gern hat, — Nacher mögts enk, ös Narrn
Wár asten schon gnue. Anander dermülln!¹⁾ [draußt,

¹⁾ der mülln, zerbläuen.